

Skoros - der Antikomsum „Laden“ in Athen

Wenn man sich durch die Einkaufsstraßen Athens bewegt, lässt sich leicht vergessen wo man sich befindet, Zara, H&M, Bershka, Sephora aber auch Luxusmarken haben hier ihre gutbesuchten Läden. Doch Griechenland befindet sich in einer Wirtschafts- und auch sozialen Krise wie es das Land noch nie gesehen hat. Die Menschen hier hat es im Alltag stark getroffen, so gut wie jeder hat hohe Gehalts- oder Rentenkürzungen hinnehmen müssen, dabei kann man noch froh sein, wenn man überhaupt einen Job hat. Und dann gibt es da diesen kleinen Laden - Skoros - in Athens alternativem Stadtviertel Exarchia. Von außen sieht es aus wie ein ganz normaler Secondhand Laden. Sowas finde ich immer gut, darum will ich mir das mal genauer ansehen. Tatsächlich scheint der Laden aber immer zu zu haben, wenn ich daran vorbei laufe. Doch eines Abends, endlich, das Licht brennt und einige Besucher sind auch da. Was ist das denn nun für ein Laden?

Das Prinzip von Skoros ist recht einfach zu verstehen.

Man darf sich pro Tag bis zu drei Kleidungsstücke mitnehmen, vorbeibringen darf man durchaus mehr, aber nur nach dem Motto „das würde ich auch meinen Freunden noch anbieten“. Wer Geld hat, kann gerne etwas davon in das Spendenglas werfen, denn davon müssen Miete und Strom bezahlt werden. Wer kein Geld hat, ist trotzdem willkommen.

Hier gibt es eine andere „Währung“. Die könnte man auch so definieren, dass man sich zu Hause fühlen und ein bisschen was von Skoros Botschaft mitnehmen soll.

Die Grundvoraussetzungen stimmen schonmal, es ist warm, die Skoros Mitglieder sind immer für Fragen oder Unterhaltungen offen, es gibt auch mal Kaffee oder Tee und mit all den angesammelten Kleidungsstücken und Gegenständen sieht es auch ziemlich gemütlich aus. Und wie als wenn man bei sich wäre, ist man eingeladen, etwas zur guten Atmosphäre beizutragen, nicht einfach nur drei Teile abzustauben und natürlich sollte man auch wieder zusammenlegen, was man beim Durchstöbern auseinandergenommen hat.

Durch die Krise gibt es viel mehr Menschen die tatsächlich auf kostenlose Kleidung angewiesen sind.

Trotzdem ist Skoros keine Altkleidersammlung oder will Almosen verteilen.

Die Begrenzung auf drei Teile hat nichts damit zu tun, dass man Angst hat Skoros wäre sonst zu schnell leergeräumt. Hier schwingt die Botschaft des Antikonsums mit, man soll mit Bedacht wählen und nicht nur habenhabenhaben denken.

Doch auch die Kleiderspender werden kritisch gesehen, viele kommen nur um Kleidung abzuliefern, damit sie wieder Platz in ihrem Schrank für neue Shopping-Goldstücke haben. Sowohl die einen wie die anderen machen den Skoros Mitgliedern das Herz ein bisschen schwer, aber trotzdem würde hier nie jemand abgewiesen werden.

Geschmissen wird der Laden von ca. 30 ehrenamtlichen Mitgliedern die sich für die Schichten von Montag bis Samstag immer von 18.00 bis 20.00 aufteilen.

Was ist denn Antikonsum eigentlich nun genau? Das hab ich mir von einem Skoros Mitglied erklären lassen und eigentlich ist es gar nicht so anders als unser Verständnis von kritischem Konsum. Vielleicht ein bisschen extremer. Auch den Anticonsumern geht es darum, sich über die Herkunft der konsumierten Güter im Klaren zu sein, bestimmte Marken werden boykottiert und es werden keine Dinge gekauft, die nicht tatsächlich benötigt werden. Natürlich kann man nicht gar nichts konsumieren, man kann jedoch Überkonsum vermeiden. Das ist auch der Hauptkritikpunkt an der Gesellschaft (und vielleicht auch ein nicht unerheblicher Grund der Wirtschaftskrise?) und Skoros versucht durch sein Konzept die „Kunden“ zum Umdenken zu bewegen.

Mittlerweile gibt es Skoros schon seit sechs Jahren und ist für viele ein fester Bestandteil der Nachbarschaft. Auf meine Frage wo man den Laden in fünf Jahren sieht, fand sich keine eindeutige Antwort. Man möchte einfach genauso weiter machen wie bisher. Genau wie sich die Nachbarschaft, Gesellschaft und Umgebung verändert, ist auch Skoros in einem andauernden Wandel, die Hauptbotschaft des Antikonsums wird immer wieder weiter gegeben und soll auch in Zukunft noch etwas verändern.

Links : Film, Anti-consumption in crisis <https://www.youtube.com/watch?v=z8fAmi0mHgA>
Facebook, Σκόρος, κριτική στην κατανάλωση (der Link war zu lang)